

Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.

-
- Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 521—523).
" B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 525—527).
" C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebau'es (S. 529—531).
-

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
III.		Einnahmen aus Anleihen.		
	—	Einnahme aus der Anleihe A von 2 000 000 M. zur Herstellung von Kleinpflaster (Genehmigt durch Beschluß des 41. Provinziallandtags vom 8. Februar 1899, Seite 24 der Protokolle.)	—	350 540 ⁹⁴
	—	Einnahme aus der Anleihe C von 2 400 000 M. zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, Brückenbauten und sonstigen Anlagen (Entwässerungs- und Schutzanlagen etc.) (Genehmigt durch Beschluß des 42. Provinziallandtags vom 12. Februar 1901, Seite 36 der Protokolle.)	400 000	400 000
		Summe Titel III.	400 000	750 540 ⁹⁴
IV.		Eigene Einnahmen.		
	1	Vorausleistungen der Fabriken usw. für die Unterhaltung der Provinzialstraßen nach dem Gesetze vom 18. August 1902	120 000	120 000
	2	Mieten und Pächte von Grundstücken der Straßenverwaltung, Anerkennungsgebühren für Benutzung von Straßeneigentum zur Anlage von Durchläufen etc.	4 500	4 400
		Zu übertragen	124 500	124 400

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Seit der Titel III Nr. 1. Nach dem in Spalte 3 genannten Beschlusse des 41. Provinziallandtags wurde zum Zwecke der Herstellung von Kleinpflaster in größerem Umfange die Aufnahme einer Anleihe bis zur Gesamthöhe von 2 000 000 M. mit der Maßgabe genehmigt, daß die Erhebung dieser Summe in 6 Jahresraten erfolgen sollte. Die Verwendung des ersten Anleihebetrages ist im Rechnungsjahre 1899 erfolgt. Wie in der Bemerkung zu Titel III Nr. 1 der Einnahme im Haushaltsplane für 1904 (Seite 467) angegeben ist, stand im Rechnungsjahre 1904 von dieser Anleihe noch ein Restbetrag von 367 626,98 M. zur Verfügung, mit dessen Verwendung die ganze Anleihe aufgebraucht ist. — Über die Verwendung der ganzen Anleihe wird besondere Vorlage gemacht (siehe Drucksaften Nr. 15, sowie den Schlußpassus der Bemerkung zu dem jetzigen Titel IV Nr. 3a der Ausgaben). Seit der Titel III Nr. 2. Von dem Betrage dieser Anleihe in Höhe von 2 400 000,— M. sind in den Rechnungsjahren 1901 bis einschließlich 1903 erhoben worden 1 190 314,02 M. Im Haushaltsplane für 1904 sind vorgesehen 400 000,— „ so daß von 1901 bis 1904 im ganzen zur Verfügung standen . 1 590 314,02 „ Es bleiben daher zur Verwendung in 1905 und 1906 noch übrig 879 685,98 M. Hierzu werden in den gegenwärtigen Haushaltsplan eingestellt 400 000 M.
—	—	Die Einnahme hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 78 609,70 M. " " 1902 . . . 112 826,00 „ " " 1903 . . . 65 439,90 „ zusammen 256 875,60 M. oder durchschnittlich rund 85 625 M. Diese Summe ist für die früheren Bezirksstraßen erhoben worden. Wie im Haushaltsplan für 1904 angegeben ist, werden nach dem Gesetze vom 18. August 1902, betreffend die Vorausleistungen für den Wegbau, vom Rechnungsjahre 1904 ab auch Vorausleistungsbeiträge für die ehemaligen Staatsstraßen erhoben. Da die von der Provinz zu unterhaltenden Straßen etwa zu zwei Dritteln Bezirksstraßen und zu einem Drittel ehemalige Staatsstraßen sind, so würde nach der oben nachgewiesenen Durchschnittseinnahme der letzten drei Jahre für sämtliche in der Verwaltung und Unterhaltung der Provinz befindlichen Straßen auf eine Einnahme von $85\ 625 + \frac{85\ 625}{2}$ — zusammen rund 128 470 M. zu rechnen sein. Da indes in der Einnahme für das Rechnungsjahr 1902 in Höhe von 112 826,00 M. ein größerer Betrag an Resten aus Vorjahren enthalten ist, eine solche Einnahme aber in 1905 nicht zu erwarten steht, auch ein genügender Anhalt über die Einnahmen aus ehemaligen Staatsstraßen zurzeit noch nicht gegeben ist, so wird der jetzige Betrag (Schätzungsweise hier wiederum eingestellt.
100	—	Die Einnahme an Mieten, Pächten und Anerkennungsgebühren hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 4 313,39 M. " " 1902 . . . 5 259,96 „ " " 1903 . . . 3 934,65 „ zusammen 13 508,— M. oder durchschnittlich rund 4500 M. Es wird daher dieser Betrag eingestellt.
100	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
IV.		Ueberschlag	124 500	124 400
	3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	400	370
	4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen	16 000	14 000
	5	Bruttoerlös aus den Obstnutzungen an den Provinzialstraßen	63 000	57 000
	6	Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	37 000	37 000
		Zu übertragen	240 900	232 770

Rühen jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
100	—	
30	—	Es sind hier nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren. An derartigen Beiträgen sind vorzunehmen worden: im Rechnungsjahre 1901 346,52 M. " " 1902 422,30 " " " 1903 427,24 " zusammen 1 196,15 M. oder durchschnittlich rund 400 M. In dem gegenwärtigen Haushaltsplane ist vorgesehen: 1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Straße bei Ifstedburg von 120,— M. 2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Waldalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße am Bahnhof Bingerbrunn von 100,— " 3. ein Beitrag der Gemeinde Traben zu den Unterhaltungs- und Reinigungsarbeiten einer Kanalanlage auf der Provinzialstraße Treib-Traben im Orte Traben von 20,— " 4. Beiträge für Benutzung eines Abfuhrweges von dem Steinbrunne am Kälberge nach der Hebbesdorf-Weperbusch'er Straße (108,52 + 179,39 + 269,82) 184,24 " 3 zusammen 427,24 M. Es werden daher eingestellt in runder Summe 400 M.
2 000	—	Die Einnahmen haben betragen: im Rechnungsjahre 1901 13 973,07 M. " " 1902 14 802,48 " " " 1903 19 306,37 " zusammen 48 081,92 M. oder durchschnittlich rund 16 027 M. Es werden daher eingestellt rund 16 000 M.
6 000	—	Der Erlös aus den Obstnutzungen betrug: im Rechnungsjahre 1901 63 286,90 M. " " 1902 57 843,38 " " " 1903 68 288,25 " zusammen 189 418,53 M. oder durchschnittlich rund 63 140 M. Es werden daher eingestellt rund 63 000 M.
—	—	Der Erlös aus den Gras- u. Weidenutzungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 37 206,15 M. " " 1902 37 101,04 " " " 1903 36 862,62 " zusammen 111 169,81 M. oder durchschnittlich rund 37 057 M. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet. Die letzte Verpachtung fand im Frühjahr 1901 statt. Es erscheint die bisherige Summe von rund 37 000 M. als angemessen, welche daher beibehalten wird.
8 130	—	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
IV.		Uebertrag	240 900	232 770
	7	Bruttoerlös für Chausseeabraum, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	9 000	8 500
	8	Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz . .	30 000	30 000
	9	Zinsen von Depositen des für außerordentliche Bedürfnisse der Straßenverwaltung angesammelten Reservefonds .	5 450	4 250
	10	Zinsen von Depositen des Sammelfonds	3 650	2 950
	11	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	2 754	2 498 ⁰⁶
		Summe Titel IV.	291 754	280 963 ⁰⁶

Mitteln jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
8 130	—	—	—	
500	—	—	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 9 286,03 M. " " " 1902 8 690,57 " " " " 1903 9 556,38 " zusammen 27 532,98 M. oder durchschnittlich rund 9168 M. Es werden eingestellt rund 9000 M.
—	—	—	—	Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . 21 964,82 M. " " " 1902 . . 41 239,95 " " " " 1903 . . 38 528,06 " zusammen 101 732,82 M. oder durchschnittlich rund 33 911 M. Im Rechnungsjahre 1902 mußten infolge von Witterungsbedingungen ganz besonders alte Klüften in größerem Umfange beseitigt werden, deren Betrieb sich sonst auf eine größere Reihe von Jahren verteilt haben würde. Die Einnahme des Rechnungsjahres 1903 hat die obige Höhe erreicht, weil bei Abtretung von Straßen an engere Kommunalverbände diesen vorhandene größere Baumzuzugänge gegen Zahlung des Zapfpreises übertragen wurden. Es wäre daher unrichtig, die Einnahmen der genannten beiden Jahre von 41 239,95 M. bzw. 38 528,06 M. für die Durchschnittsberechnung der 3 Jahre voll zu benutzen, und wird höchstens der jährliche Ansatz angenommen werden können. Dieser wird daher beibehalten.
1 200	—	—	—	Der Reservefonds besteht aus den bei Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben eingetragenen Ersparnissen und steht zur Verfügung des Provinzialausschusses zur Befreiung von außerordentlichen, nicht vorherzusehenden Bedürfnissen der Straßenverwaltung. Der Fonds hat zurzeit einen Bestand von 178 000 M. Davon sind 78 000 M. bei der Landesbank der Rheinprovinz zu 2 1/2% bar deponiert und 100 000 M. in Reichsscheinen der Rheinprovinz zu 3 1/2% angelegt. Es werden daher an Zinsen eingestellt: a) von dem Betrage von 78 000 M. 2 1/2% = 1 950 M. b) " " " " 100 000 " 3 1/2% = 3 500 " zusammen 5 450 M.
700	—	—	—	Der Sammelfonds wird gebildet aus den Beträgen für verkaufte Grundstücke; seine Verwendung zum Ankauf von Grundstücken unterliegt der Bestimmung des Provinzialausschusses. Der Fonds hat zur Zeit einen Bestand von 120 000 M. Hiervon sind bei der Landesbank der Rheinprovinz 55 000 M. bar zu 2 1/2% deponiert und 65 000 M. in Reichsscheinen der Rheinprovinz zu 3 1/2% angelegt. Es werden daher an Zinsen eingestellt: a) von dem Betrage von 55 000 M. 2 1/2% = 1 375 M. b) " " " " 65 000 " 3 1/2% = 2 275 " zusammen 3 650 M.
260 94	—	—	—	Die sonstigen Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1901 . . 2 852,79 M. " " " " " 1902 . . 2 571,06 " " " " " " 1903 . . 2 856,86 " zusammen 8 280,71 M. oder durchschnittlich rund 2760 M.
10 790 94	—	—	—	

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
V. —	Bestand und Einnahmeste aus den früheren Rechnungsjahren (120 000 + 6000 Mark) —	126 000	60 000
	Summe für sich.		
	Wiederholung.		
I. ¹ / ₆	} Staatsrenten	1 605 850	1 605 850
		556 046	556 046
II. 1	Zuschuß aus der allgemeinen Dotationsrente gemäß dem Besetze vom 8. Juli 1875	440 000	440 000
	2 Provinzialabgaben	3 276 400	3 255 400
III. —	Einnahme aus der Anleihe C	400 000	750 540 ⁹⁴
IV. ¹ / ₁₁	} Eigene Einnahmen	291 754	280 963 ⁰⁶
V. —	Bestand u. aus früheren Jahren	126 000	60 000
	Summe	6 696 050	6 948 800

Rühen jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
66 000				Kost der Einnahme dieser Position sollen hauptsächlich die Zinsen und Tilgungskosten der Anleihe A für Herstellung von Kleinpflaster bestritten werden. (Sgl. Titel IV Nr. 3a der Ausgaben.)

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
I. A. Ordentliche Ausgaben.				
1		Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . . .	130 000	130 000
2		Zuschuß:		
	a.	an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene . . .	70 000	70 000
	b.	zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenvärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten Grundsätze zu zahlen sind	21 000	—
3		Zuschuß:		
	a.	an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen	90 000	90 000
	b.	an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds	95 820	125 740
	c.	an den Voranschlag C über die Unterführung des Gemeinde- und Kreiswegesbaues	350 000	350 000
		Summe Titel I.	756 820	765 740
II. Für die örtliche Verwaltung.				
A. Befoldungen.				
1	a.	Für 16 Landes-Bauinspektoren Gehälter	91 450	87 450
	b.	Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	9 720	9 360
		Zu übertragen	101 170	96 810

Titel.		Nicht jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	mehr	weniger	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
21 000	—	—	—	Wegen Einföhrung dieses Betrages wird auf den Beschluß des 44. Provinziallandtags vom 11. März 1904 (Seite 31 der Protokolle) Bezug genommen.
—	—	—	—	Bergleiche Anlage A (Seite 522).
—	29 920	—	—	Bergleiche Anlage B (Seite 526).
—	—	—	—	Bergleiche Anlage C (Seite 530).
21 000	29 920	—	—	
—	8 920	—	—	
4 000	—	—	—	
360	—	—	—	
4 360	—	—	—	

Nf.	Der Landes-Bauinspektoren		Beförderung nach dem Besoldungsplan	Gehalt vom 1. April 1905 ab	Wohnungsgeldzuschuß	Bemerkungen	
	Ramen	Wohnort					
1	Dau, Baurat	Trier	6 600	—	6600	660	Übergehalt
2	Haße, „	Siegburg	6 600	—	6600	480	„
3	Borggreve, „	Kreuznach	6 400	200	6600	540	„
4	Beßer, „	Coblenz	6 400	200	6600	600	„
5	Schmitz, „	Edin	5 900	300	6200	900	„
6	Weyland, „	Bonn	5 900	300	6200	600	„
7	Ruffet, „	Tüffelberg	5 900	300	6200	600	„
8	Berrens, „	Köfen	5 450	300	5750	600	„
9	Jaquemann	—	5 300	300	5600	600	„
10	Hübner	Sammerösch	5 150	300	5450	480	„
11	Reckhoff	Coblenz	5 150	300	5450	480	„
12	Inhoffen	Elze	5 150	300	5450	480	„
13	Schweiger	Tüffelberg	4 950	300	5250	600	„
14	Amerlas	Crefeld	4 500	300	4800	600	„
15	Duentell	Saarbrücken	4 500	300	4800	600	„
16	Heinckamp	Verlen	3 600	300	3900	480	„
			87 450	4000	91 450	9720	

Infolge der durch das Reichsgesetz vom 6. Juli 1904, betreffend den Diensttarif und die Klasseneinteilung der Orte, ist die Stadt Geln in die Klasse A

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
II.		Uebersrag	101 170	96 810
2	a.	Für 16 Landes-Bauamtssekretäre Gehälter	40 300	36 800
	b.	Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	6 072	5 592
		Zu übertragen	147 542	139 202

Titel.		Nr.		Mithin jetzt		Bemerkungen.																																																																																																																																
				mehr	weniger																																																																																																																																	
		Uebersrag		4 360	—	und die Stadt Trier in die 1. Servistklasse versetzt worden. Für Cöln ist deshalb statt des bisherigen Wohnungsgeldzuschusses von 600 M. ein solcher von 500 M. und für Trier statt des bisherigen Wohnungsgeldzuschusses von 540 M. ein solcher von 600 M. einzustellen gewesen. — Vergl. auch wegen des Wohnungsgeldzuschusses für Cöln die besondere Vorlage, Druckfachen. Nr. 3.																																																																																																																																
2	a.	Für 16 Landes-Bauamtssekretäre Gehälter	40 300	36 800	3 500	—	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Der Landes-Bauamtssekretäre</th> <th>Bisheriges Gehalt</th> <th>Erhöhung nach dem Besoldungsplan</th> <th>Gehalt vom 1. April 1905 ab</th> <th>Wohnungsgeldzuschuß</th> <th>Bemerkungen.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>Hilge Bonn</td> <td>2 900</td> <td>200</td> <td>3 100</td> <td>432</td> <td>technischer Bauamtssekretär. besgl.</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>Grabemann Elze</td> <td>2 250</td> <td>250</td> <td>2 500</td> <td>300</td> <td>besgl.</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>R. R. Nahe</td> <td>2 000</td> <td>—</td> <td>2 000</td> <td>432</td> <td>(Kaufangeshalt). besgl.</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>R. R. Gummerstach</td> <td>2 000</td> <td>—</td> <td>2 000</td> <td>300</td> <td>(Kaufangeshalt). besgl.</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>R. R. Düsseldorf</td> <td>2 000</td> <td>—</td> <td>2 000</td> <td>432</td> <td>(Kaufangeshalt). besgl.</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>Küller Nahe</td> <td>3 000</td> <td>150</td> <td>3 150</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7</td> <td>Senfeler Siegburg</td> <td>2 950</td> <td>150</td> <td>3 100</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>8</td> <td>Höh Kreuznach</td> <td>2 700</td> <td>150</td> <td>2 850</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9</td> <td>Hageborn Cöln</td> <td>2 450</td> <td>150</td> <td>2 600</td> <td>540</td> <td></td> </tr> <tr> <td>10</td> <td>Böcher Coblenz</td> <td>2 400</td> <td>150</td> <td>2 550</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>11</td> <td>Stoppelt Trarbach</td> <td>2 400</td> <td>150</td> <td>2 550</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>12</td> <td>Reyjes Düsseldorf</td> <td>2 400</td> <td>150</td> <td>2 550</td> <td>300</td> <td></td> </tr> <tr> <td>13</td> <td>Döhmann Saarbrücken</td> <td>2 400</td> <td>150</td> <td>2 550</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>14</td> <td>Beder Trier</td> <td>2 300</td> <td>150</td> <td>2 450</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td>15</td> <td>Strausch Cochem</td> <td>2 100</td> <td>150</td> <td>2 250</td> <td>216</td> <td></td> </tr> <tr> <td>16</td> <td>Hilger Greif</td> <td>1 950</td> <td>150</td> <td>2 100</td> <td>432</td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td>Summe</td> <td>38 200</td> <td>2100</td> <td>40 300</td> <td>6072</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Der Landes-Bauamtssekretäre	Bisheriges Gehalt	Erhöhung nach dem Besoldungsplan	Gehalt vom 1. April 1905 ab	Wohnungsgeldzuschuß	Bemerkungen.	1	Hilge Bonn	2 900	200	3 100	432	technischer Bauamtssekretär. besgl.	2	Grabemann Elze	2 250	250	2 500	300	besgl.	3	R. R. Nahe	2 000	—	2 000	432	(Kaufangeshalt). besgl.	4	R. R. Gummerstach	2 000	—	2 000	300	(Kaufangeshalt). besgl.	5	R. R. Düsseldorf	2 000	—	2 000	432	(Kaufangeshalt). besgl.	6	Küller Nahe	3 000	150	3 150	432		7	Senfeler Siegburg	2 950	150	3 100	300		8	Höh Kreuznach	2 700	150	2 850	300		9	Hageborn Cöln	2 450	150	2 600	540		10	Böcher Coblenz	2 400	150	2 550	432		11	Stoppelt Trarbach	2 400	150	2 550	300		12	Reyjes Düsseldorf	2 400	150	2 550	300		13	Döhmann Saarbrücken	2 400	150	2 550	432		14	Beder Trier	2 300	150	2 450	432		15	Strausch Cochem	2 100	150	2 250	216		16	Hilger Greif	1 950	150	2 100	432				Summe	38 200	2100	40 300	6072	
Nr.	Der Landes-Bauamtssekretäre	Bisheriges Gehalt	Erhöhung nach dem Besoldungsplan	Gehalt vom 1. April 1905 ab	Wohnungsgeldzuschuß	Bemerkungen.																																																																																																																																
1	Hilge Bonn	2 900	200	3 100	432	technischer Bauamtssekretär. besgl.																																																																																																																																
2	Grabemann Elze	2 250	250	2 500	300	besgl.																																																																																																																																
3	R. R. Nahe	2 000	—	2 000	432	(Kaufangeshalt). besgl.																																																																																																																																
4	R. R. Gummerstach	2 000	—	2 000	300	(Kaufangeshalt). besgl.																																																																																																																																
5	R. R. Düsseldorf	2 000	—	2 000	432	(Kaufangeshalt). besgl.																																																																																																																																
6	Küller Nahe	3 000	150	3 150	432																																																																																																																																	
7	Senfeler Siegburg	2 950	150	3 100	300																																																																																																																																	
8	Höh Kreuznach	2 700	150	2 850	300																																																																																																																																	
9	Hageborn Cöln	2 450	150	2 600	540																																																																																																																																	
10	Böcher Coblenz	2 400	150	2 550	432																																																																																																																																	
11	Stoppelt Trarbach	2 400	150	2 550	300																																																																																																																																	
12	Reyjes Düsseldorf	2 400	150	2 550	300																																																																																																																																	
13	Döhmann Saarbrücken	2 400	150	2 550	432																																																																																																																																	
14	Beder Trier	2 300	150	2 450	432																																																																																																																																	
15	Strausch Cochem	2 100	150	2 250	216																																																																																																																																	
16	Hilger Greif	1 950	150	2 100	432																																																																																																																																	
		Summe	38 200	2100	40 300	6072																																																																																																																																
	b.	Wohnungsgeldzuschuß für diese Beamten	6 072	5 592	480	—	<p>Die Bauamtssekretäre Hilge in Bonn und Grabemann in Elze sind nach bestandener Prüfung als technische Bauamtssekretäre angestellt worden. Das Gehalt beider Beamten ist derjenigen Gehaltsstufe der der neuen Dienststellung entsprechenden Besoldungsklasse angepasst worden, welche dem bisher bezogenen Gehalt dieser Beamten am nächsten kam. Demnach hat bei der Anstellung Bauamtssekretär Hilge statt 2800 M. 2900 M. und Bauamtssekretär Grabemann statt 2100 M. 2250 M. Gehalt erhalten. Nach diesem Grundsatze soll auch in Zukunft bei der Anstellung bisheriger Bauamtssekretäre als technische Bauamtssekretäre nach bestandener Prüfung verfahren werden. Da es immerhin ungewiß ist, ob im Rechnungsjahre eine betragsmäßig anderweitige Gehaltsanmerkung eintreten wird, so ist davon Abstand genommen, hierfür einen besonderen Betrag in den Haushaltsplan einzustellen, eintretendenfalls wird eventl. der erforderliche weitere Gehaltsbeitrag über den Etat hinaus verrechnet werden müssen.</p> <p>Besüglich des Wohnungsgeldzuschusses für die Bauamtssekretäre in Cöln — erhöht von 432 M. auf 540 M. — und in Trier — erhöht von 300 M. auf 432 M. — wird auf die Bemerkung bei Titel II Nr. 1b Bezug genommen.</p> <p>Der Bauamtssekretär Reyjes wird als Bureaubeamter zunächst noch in der Central-Strassenverwaltung beschäftigt, bis sich ein Bedürfnis zu anderweiter Verwendung findet. Die Stelle kommt daher künftig hier in Betracht. Der Landes-Bauamtssekretär von der Hüppe ist zur Centralstelle versetzt und in den Haushaltsplan der Centralverwaltung übernommen.</p> <p>Der technische Bauamtssekretär Senfeler in Nahe ist wieder ausgeschieden.</p>																																																																																																																															
		Zu übertragen	147 542	139 202	8 340	—																																																																																																																																

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
II.		Ueberstrag	147 542	139 202
		B. Andere persönliche Ausgaben.		
	3	Reisekosten und Tagegelder der Landes-Bauinspektoren	60 000	60 000
	4	Für Bureau- und Heizung, Beleuchtung, Gewährung mechanischer Arbeitshilfe, Unterhaltung der Inventarstücke, ausschließlich deren Neuanschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	18 000	18 000
	5	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Bauamtssekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	2 300	2 300
	6	Für Ausbildung von Kandidaten für den Bureau- und Bauamtsservice sowie zur Aushilfe im Bureau- und Bauamtsservice bei den Landes-Bauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	22 400	18 500
		Summe Titel II.	250 242	238 002

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Richtig jetzt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	mehr	weniger	
		Ueberstrag	147 542	139 202	8 340	—	
		B. Andere persönliche Ausgaben.					
	3	Reisekosten und Tagegelder der Landes-Bauinspektoren	60 000	60 000	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 60 782,15 M. 1902 . . . 59 000,65 „ 1903 . . . 59 174,33 „ zusammen 179 557,13 M. oder durchschnittlich rund 59 850 M.
	4	Für Bureau- und Heizung, Beleuchtung, Gewährung mechanischer Arbeitshilfe, Unterhaltung der Inventarstücke, ausschließlich deren Neuanschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	18 000	18 000	—	—	Die Landesbauämter erhalten nach den getroffenen Festsetzungen in den Städten der Servistklasse A und der Servistklasse I je 1 250 M., der Servistklasse II je 1 150 M. und der Servistklassen III und IV je 1 050 M. jährlich an Bureau- und Heizungshilfe. Es sind vorhanden 9 Bauämter in den Servistklassen A und I, 1 Bauamt in der Servistklasse II und 5 Bauämter in den Städten der Servistklassen III und IV. Die für die 15 Bauämter zu zahlenden Bureau- und Heizungshilfen berechnen sich hiernach auf (9 × 1 250 + 1 × 1 150 + 5 × 1 050) = 17 650 M. — Um für etwaige besondere Ausgaben einen kleinen Dispositionsfonds zu haben, dürfte der bisherige Betrag von 18 000 M. beizubehalten sein.
	5	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Bauamtssekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	2 300	2 300	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 2 927,31 M. 1902 . . . 2 481,90 „ 1903 . . . 6 515,68 „ zusammen 11 924,89 M. oder durchschnittlich rund 3975 M.
	6	Für Ausbildung von Kandidaten für den Bureau- und Bauamtsservice sowie zur Aushilfe im Bureau- und Bauamtsservice bei den Landes-Bauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	22 400	18 500	3 900	—	Die andererseits Einstellung der Bauämter hat im Jahre 1903 außerordentlich zahlreiche Verletzungen von Bauinspektoren und Bauamtssekretären zufolge gehabt. Der bisherige Etatplan dürfte auch für das Rechnungsjahr 1905 genügen.
		Summe Titel II.	250 242	238 002	12 240	—	Von den 15 Stellen bei den Landes-Bauämtern sind zurzeit erst 2 endgültig mit geprüften technischen Sekretären besetzt. Die übrigen 13 Stellen werden noch kommissarisch von den jetzigen Landes-Bauamtssekretären bzw. einem Probekandidaten wahrgenommen. Es werden von diesen Beamten voraussichtlich nur 5 bis höchstens 6 sich der Prüfung zum technischen Landes-Bauamtssekretär mit Erfolg unterziehen, so daß wohl mindestens 7 Stellen mit auszubildenden Kandidaten noch und noch besetzt werden müssen. Die vorhandenen Kandidaten sind im Jahre 1904 eingetreten und können also frühestens im Jahre 1907 geprüft werden. Wenn nur, wie bisher, 3 Kandidaten gleichzeitig ausgebildet werden sollten, so könnte die mit dem 1. April 1904 eingeführte Reorganisation der Landes-Bauämter frühestens 1913 durchgeführt sein. Dies entspricht aber nicht den dienstlichen Interessen, weil die Landes-Bauämter, solange sie keinen wirklichen technischen Bauamtssekretär zur Verfügung haben, den an sie zu stellenden Anforderungen nicht zu genügen vermögen. Hierdurch leidet sowohl der Bureau-, wie der Außen- dienst, da häufiger die Notwendigkeit eintritt, daß Beamte des Außen- dienstes mit der Ausführung von zeichnerischen u. Arbeiten im Bureau beschäftigt werden müssen und somit ihrem eigentlichen Dienste zeitweise entzogen werden. Es erscheint daher notwendig, vom Rechnungsjahre 1905 ab bis zum Eintritt normaler Verhältnisse 5 Kandidaten auszubilden, während bis jetzt deren nur 3 im Dienst waren. Nach den für die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Kandidaten unter dem 6. Juni 1903 erlassenen Bestimmungen sind für die vorhandenen 3 Kandidaten vorzusehen rund 3 800 M. für die am 1. April l. J. einuberufenen 2 Kandidaten werden erforderlich sein 2 400 „ Die 15 Hilfsreiber, welche den Landesbauämtern überwiesen sind, betragen zur Zeit 14 640 M. Es werden für dieselben etwa 1 600 M. durchschnittlich mehr zu berechnen sein, also zusammen 16 200 „ so daß im Haushaltsplan vorzusehen sind 22 400 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
III.	Für die Verwaltung der Provinzialstraßen.		
	A. Befoldungen.		
1	Für die Straßenmeister und Straßenaufseher Gehälter	238 750	230 500
2	Wiedentschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben	33 450	33 500
	Zu übertragen	272 200	264 000

Wohin geht		Bemerkungen.																																																																																																																		
mehr	weniger																																																																																																																			
8 250		<p>Zu Nr. 1. Es werden beziehen:</p> <table border="0"> <tr><td>2</td><td>Straßenmeister ein Gehalt von je 2150 M.</td><td>4 300 M.</td></tr> <tr><td>23</td><td>" " " " " " 2050 "</td><td>47 150 "</td></tr> <tr><td>29</td><td>" " " " " " 2000 "</td><td>58 000 "</td></tr> <tr><td>10</td><td>" " " " " " 1900 "</td><td>19 000 "</td></tr> <tr><td>5</td><td>" " " " " " 1800 "</td><td>9 000 "</td></tr> <tr><td>12</td><td>" " " " " " 1700 "</td><td>20 400 "</td></tr> <tr><td>9</td><td>" " " " " " 1600 "</td><td>14 400 "</td></tr> <tr><td>5</td><td>" " " " " " 1500 "</td><td>7 500 "</td></tr> <tr><td colspan="2">95 Straßenmeister</td><td>179 750 M.</td></tr> </table> <p>ferner beziehen:</p> <table border="0"> <tr><td>31</td><td>Straßenaufseher ein Gehalt von je 1400 M.</td><td>43 400 M.</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 1380 "</td><td>1 380 "</td></tr> <tr><td>3</td><td>" " " " " " 1360 "</td><td>4 080 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 700 "</td><td>700 "</td></tr> <tr><td colspan="2">36 Straßenaufseher</td><td>49 560 "</td></tr> </table> <p>Außerdem werden 25 Straßenaufseher persönliche, pensionsberechtigte Zulagen zu beziehen haben, und zwar:</p> <table border="0"> <tr><td>1</td><td>Straßenaufseher eine solche von 350 M.</td><td>350 M.</td></tr> <tr><td>17</td><td>" " " " " " je 300 "</td><td>5 100 "</td></tr> <tr><td>9</td><td>" " " " " " 275 "</td><td>2 475 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 250 "</td><td>250 "</td></tr> <tr><td>2</td><td>" " " " " " 200 "</td><td>400 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 175 "</td><td>175 "</td></tr> <tr><td>2</td><td>" " " " " " 150 "</td><td>300 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 100 "</td><td>100 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 50 "</td><td>50 "</td></tr> <tr><td colspan="2">35 Straßenaufseher</td><td>9 200 "</td></tr> </table> <p>ferner hat noch ein Straßenmeister mit Rücksicht auf die Dauer seiner früheren Beschäftigung als Verrechnungsbüchhalter als Äquivalent für das von ihm vor seiner Anstellung zum Straßenmeister bezogene höhere Dienstfeinkommen eine mit der Steigerung des Gehalts allmählich in Wegfall kommende Zulage von 242 M.</p> <p>Wohin haben 131 Straßenaufsichtsbeamte zusammen 238 752 M. zu beziehen.</p> <p>Im Rechnungsjahre 1904 war eine Stelle zeitweise durch einen Kandidaten wahrgenommen.</p> <p>Zu Wiedentschädigungen haben jetzt zu beziehen:</p> <table border="0"> <tr><td>2</td><td>Straßenaufsichtsbeamte je 450 M.</td><td>900 M.</td></tr> <tr><td>3</td><td>" " " " " " 420 "</td><td>1 260 "</td></tr> <tr><td>4</td><td>" " " " " " 390 "</td><td>1 560 "</td></tr> <tr><td>10</td><td>" " " " " " 360 "</td><td>3 600 "</td></tr> <tr><td>10</td><td>" " " " " " 330 "</td><td>3 300 "</td></tr> <tr><td>25</td><td>" " " " " " 300 "</td><td>7 500 "</td></tr> <tr><td>10</td><td>" " " " " " 270 "</td><td>2 700 "</td></tr> <tr><td>16</td><td>" " " " " " 240 "</td><td>3 840 "</td></tr> <tr><td>21</td><td>" " " " " " 210 "</td><td>4 410 "</td></tr> <tr><td>16</td><td>" " " " " " 180 "</td><td>2 880 "</td></tr> <tr><td>9</td><td>" " " " " " 150 "</td><td>1 350 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 90 "</td><td>90 "</td></tr> <tr><td>1</td><td>" " " " " " 45 "</td><td>45 "</td></tr> <tr><td colspan="2">128 Straßenaufsichtsbeamte</td><td>33 435 M.</td></tr> </table> <p>3 haben Dienstwohnung.</p> <p>Es ist der Betrag von 33 450 M. angegeben.</p> <p>Ruhegehaltsberechtigt ist der Durchschnittszug des Wohnungsgeldzuschusses der Dienstklassen I—IV der betreffenden Dienstklasse.</p>	2	Straßenmeister ein Gehalt von je 2150 M.	4 300 M.	23	" " " " " " 2050 "	47 150 "	29	" " " " " " 2000 "	58 000 "	10	" " " " " " 1900 "	19 000 "	5	" " " " " " 1800 "	9 000 "	12	" " " " " " 1700 "	20 400 "	9	" " " " " " 1600 "	14 400 "	5	" " " " " " 1500 "	7 500 "	95 Straßenmeister		179 750 M.	31	Straßenaufseher ein Gehalt von je 1400 M.	43 400 M.	1	" " " " " " 1380 "	1 380 "	3	" " " " " " 1360 "	4 080 "	1	" " " " " " 700 "	700 "	36 Straßenaufseher		49 560 "	1	Straßenaufseher eine solche von 350 M.	350 M.	17	" " " " " " je 300 "	5 100 "	9	" " " " " " 275 "	2 475 "	1	" " " " " " 250 "	250 "	2	" " " " " " 200 "	400 "	1	" " " " " " 175 "	175 "	2	" " " " " " 150 "	300 "	1	" " " " " " 100 "	100 "	1	" " " " " " 50 "	50 "	35 Straßenaufseher		9 200 "	2	Straßenaufsichtsbeamte je 450 M.	900 M.	3	" " " " " " 420 "	1 260 "	4	" " " " " " 390 "	1 560 "	10	" " " " " " 360 "	3 600 "	10	" " " " " " 330 "	3 300 "	25	" " " " " " 300 "	7 500 "	10	" " " " " " 270 "	2 700 "	16	" " " " " " 240 "	3 840 "	21	" " " " " " 210 "	4 410 "	16	" " " " " " 180 "	2 880 "	9	" " " " " " 150 "	1 350 "	1	" " " " " " 90 "	90 "	1	" " " " " " 45 "	45 "	128 Straßenaufsichtsbeamte		33 435 M.
2	Straßenmeister ein Gehalt von je 2150 M.	4 300 M.																																																																																																																		
23	" " " " " " 2050 "	47 150 "																																																																																																																		
29	" " " " " " 2000 "	58 000 "																																																																																																																		
10	" " " " " " 1900 "	19 000 "																																																																																																																		
5	" " " " " " 1800 "	9 000 "																																																																																																																		
12	" " " " " " 1700 "	20 400 "																																																																																																																		
9	" " " " " " 1600 "	14 400 "																																																																																																																		
5	" " " " " " 1500 "	7 500 "																																																																																																																		
95 Straßenmeister		179 750 M.																																																																																																																		
31	Straßenaufseher ein Gehalt von je 1400 M.	43 400 M.																																																																																																																		
1	" " " " " " 1380 "	1 380 "																																																																																																																		
3	" " " " " " 1360 "	4 080 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 700 "	700 "																																																																																																																		
36 Straßenaufseher		49 560 "																																																																																																																		
1	Straßenaufseher eine solche von 350 M.	350 M.																																																																																																																		
17	" " " " " " je 300 "	5 100 "																																																																																																																		
9	" " " " " " 275 "	2 475 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 250 "	250 "																																																																																																																		
2	" " " " " " 200 "	400 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 175 "	175 "																																																																																																																		
2	" " " " " " 150 "	300 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 100 "	100 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 50 "	50 "																																																																																																																		
35 Straßenaufseher		9 200 "																																																																																																																		
2	Straßenaufsichtsbeamte je 450 M.	900 M.																																																																																																																		
3	" " " " " " 420 "	1 260 "																																																																																																																		
4	" " " " " " 390 "	1 560 "																																																																																																																		
10	" " " " " " 360 "	3 600 "																																																																																																																		
10	" " " " " " 330 "	3 300 "																																																																																																																		
25	" " " " " " 300 "	7 500 "																																																																																																																		
10	" " " " " " 270 "	2 700 "																																																																																																																		
16	" " " " " " 240 "	3 840 "																																																																																																																		
21	" " " " " " 210 "	4 410 "																																																																																																																		
16	" " " " " " 180 "	2 880 "																																																																																																																		
9	" " " " " " 150 "	1 350 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 90 "	90 "																																																																																																																		
1	" " " " " " 45 "	45 "																																																																																																																		
128 Straßenaufsichtsbeamte		33 435 M.																																																																																																																		
8 250	50																																																																																																																			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
III.		Ueberstrag	272 200	264 000
		B. Andere persönliche Ausgaben.		
	3	Entschädigung der Straßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 250	2 250
	4	Uebernachtungsgelder der Straßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwärter, Verzehrgulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an dieselben für Benutzung der Eisenbahn-, Post- und sonstiger Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen	32 500	32 500
	5a	Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	7 500	9 300
	5b	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 100	1 100
	6	Für Umzugs- und Verzehrkosten der Straßenmeister und Straßenaufseher	2 000	2 000
	7	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel IV. Nr. 5 der Einnahme)	6 300	5 700
		Zu übertragen	323 850	316 850

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
8 250	50	
—	—	Zusatz beziehen: 118 Straßenaufsichtsbeamte, welche einen größeren Betrag verwalten, eine Entschädigung von je 18 M. = 2 124 M. 6 " " " " " 12 " = 72 " 6 " " " " " 6 " = 36 " 1 " " " " " 3 " = 3 " 131 Straßenaufsichtsbeamte zusammen 2 235 M.
—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahr 1901 . 31 421,95 M. " " 1902 . 31 795,34 " " " 1903 . 31 691,07 " zusammen 94 908,36 M. oder durchschnittlich rund 31 636 M. Der seitherige Ansatz ist beibehalten.
—	1 800	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . 9 000,— M. " " 1902 . 8 707,37 " " " 1903 . 5 258,95 " zusammen 22 966,32 M. oder durchschnittlich rund 7655 M. Es werden 7500 M. vorgezogen.
—	—	Der Prämienanteil der Verwaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . 1 054,52 M. " " 1902 . 985,98 " " " 1903 . 1 042,89 " zusammen 3 082,89 M. oder durchschnittlich rund 1028 M. Im Jahre 1902 war die Ausgabe außergewöhnlich gering, es empfiehlt sich, den seitherigen Ansatz beizubehalten.
—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . 1 226,95 M. " " 1902 . 2 128,49 " " " 1903 . 3 251,40 " zusammen 6 606,84 M. oder durchschnittlich rund 2202 M. Der bisherige Staatsanlag dürfte beizubehalten sein, da im Jahre 1903 die Ausgabe außergewöhnlich hoch war.
600	—	Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten gezahlt. Diese Prämien sollen nach Maßgabe der Arbeit, des Alters und der Sachkenntnis, welche die einzelnen Aufsichtsbeamten bei Behandlung der Baumpflanzungen, einschließlich der Wildbäume, bekunden, verteilt werden. Es sind daher 10% von der bei Titel IV Nr. 5 vorgesehene Einnahme von 63 000 M. = 6 300 M. einzusetzen.
8 850	1 850	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
III.		Uebertrag	323 850	316 850
		Für Unterstützung und Belohnung von Straßenwörtern bzw. Arbeitern sowie von Hinterbliebenen derselben .	—	2 500
	8a	Für die diätarische Befoldung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns .	30 000	29 040
	8b	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Viejen- und Wegebauhschule in Siegen i. W. (Titel III Nr. 8a und 8b ergänzen sich gegenseitig.)	5 250	5 000
	9	Reisekosten der in der Baumpflege und Obstzucht kundigen Direktoren bzw. Lehrer der Provinzial-Wein- und Obstbauhschulen und anderer Sachverständigen für Reisen zur Unterweisung der Straßenbaubeamten in diesem Dienstzweige	900	900
		Summe Titel III.	360 000	354 290

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	
			Witlin jetzt		
			mehr	weniger	
			8 850	1 850	
			—	2 500	Seither Titel III Nr. 8. Diese Ausgaben werden künftighin unter Titel IV „Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen“, und zwar unter Nr. 5 b, nachgewiesen werden.
			960	—	Seither Titel III Nr. 9a. Die Anwärter erhalten nach Ablauf einiger informativischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 100 M., im zweiten Jahre monatlich 110 M. und im dritten Jahre bzw. nach bestandener Fachprüfung monatlich 120 M. Vergütung und werden, sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen noch nicht eintreten kann, zu überzähligen Straßenmeistern mit dem Anfangsgehalt von 1500 M. und einem Wirkpulsfuß von 200 M. ernannt. Wie in den Vorjahren wird auch im Rechnungsjahre 1905 die Beschäftigung von 22 Straßenmeisteranwärtern nicht zu umgehen sein. Der seither im Haushaltsplan vorgezeichnete Durchschnittssatz von 1320 M. für den Anwärter wird im Rechnungsjahre 1905 nicht mehr ausreichen, da mehr als die Hälfte der Anwärter in diesem Jahre dem Dienstalter entsprechend über diesen Durchschnittssatz hinausgehende Vergütungen, ein Teil der zweiten Hälfte aber den Durchschnittssatz von 1320 M. beziehen wird. Eine Berechnung der voraussichtlich im Rechnungsjahre 1905 zu zahlenden Vergütungen ergibt die Summe von 30 082 M. Es werden mindestens 30 000 M. hier einzustellen sein.
			250	—	Seither Titel III Nr. 9b. Auf Grund der getroffenen Vereinbarungen ist an der früheren Viejenbauhschule in Siegen vom 1. April 1901 ab eine Abteilung zur Ausbildung von niederen Wegebautechnikern aus den Provinzen Westfalen und Rheinland eingerichtet worden. Die Schule ist eine Anstalt des Kreises Siegen. Sie wird von diesem mit der Aufgabe unterhalten, daß zu den Unterhaltungskosten, soweit solche nicht durch Schulgeld und kleinere Zuschüsse der Landeskulturgesellschaft der Provinz Westfalen und der Bergschule in Siegen bestritten werden, je ein Viertel vom Staate, der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz beigetragen wird. Der diesseitige Zuschuß ist für das Rechnungsjahr 1904 in dem Haushaltsplane der Schule auf 5250 M. festgesetzt. Diese Summe wird voraussichtlich auch in 1905 zu zahlen sein und ist deshalb hier eingestellt.
			—	—	Seither Titel III Nr. 10. In den Rechnungsjahren 1902 und 1903 sind Ausgaben bei diesem Titel nicht entstanden, weil die Verhältnisse seit dem Tode des Landwirtschaftslehrers, Professor Knecht in Bieburg, der früher für diese Dienstleistung außer den Reisekosten eine jährliche Vergütung von 600 Mark bezog, noch nicht geklärt waren. Wie im Haushaltsplane für 1904 angegeben, wird beabsichtigt, die an den bestehenden Wein- und Obstbauhschulen befindlichen Direktoren bzw. Lehrer künftighin mit diesem Dienstzweige zu betrauen, wofür den betreffenden Beamten nur die Reisekosten und Tagelöhler für die in Straßen- bzw. Baumpflanzungs-Angelegenheiten auszuführenden Dienstreisen gezahlt werden sollen. Die Wiederabhaltung von Lehrkursen über Pflanzung und Pflege der Obstbäume u., alljährlich mit den Straßenbaubeamten in einzelnen Landes-Bauamtsbezirken, deren Abhaltung bisher unterbleiben konnte, weil die meisten Beamten in gedachtem Dienstzweige früher ausgebildet worden waren, hat sich in neuester Zeit wieder als dringend notwendig herausgestellt. Es wird daher der bisherige Anschluß wiederum, und zwar schrittweise, beibehalten.
			10 060	4 350	
			5 710	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
IV.	Materielle Unterhaltung der Provinzialstraßen.		
1	Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Provinzialstraßen	3 700 000	3 700 000
2	Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungs-Einrichtungen, Durchlässe u. s. w., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlägen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergängen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
—	Kosten für Herstellung von Kleinpflaster, welche aus der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 genehmigten Anleihe A von 2 000 000 M. zu decken sind	—	350 540 ⁹⁴
3a	Zinsen und Tilgung der vorstehenden Anleihe (3 1/2 % bzw. 12 %)	111 914 ¹⁷	57 133 ⁰⁶
3b	Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532 000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist	53 200	53 200
	Zu übertragen	3 905 714¹⁷	4 201 474[—]

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	Seit Aufstellung des Haushaltsplanes für 1904 ist in der Gesamtlänge der Provinzialstraßen eine Änderung nicht eingetreten. Die an engere Kommunalverbände gegen Kosten abgetretene Straßenlänge hat sich inzwischen um 11,6 km — vergl. Titel IV Nr. 4 — erhöht. Die zu zahlenden Jahresrenten weisen einen Mehrbetrag gegen den Haushaltsplan für 1904 von rund 8205 M. auf, wodurch eine entsprechende Verminderung der Kosten der von der Provinz direkt zu unterhaltenden Provinzialstraßen eintritt. Die hierdurch eintretende Ersparnis wird nicht zur Herabminderung dieses Aufgabensfelds verwendet, dient vielmehr dazu, einen angemessenen Betrag für unvorhergesehene Zwecke der Straßenunterhaltung zur Verfügung zu haben.
—	—	Wie in dem Haushaltsplane für 1904 bei dieser Position angeführt steht, ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungseinrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern und haben sich auch die Ansprüche an die Schutzgeländer bzw. Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Hochrechnungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, nach Maßgabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fußsteige, Bankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten.
—	350 540 ⁹⁴	Seit der Titel IV Nr. 3a. Vergleiche die Bemerkung zu dem bisherigen Titel III Nr. 1 der Einnahmen, wonach von dieser Anleihe der Restbetrag in Höhe von 367 626,98 M. zur Verwendung in 1904 im Haushaltsplan für gesamtes Jahr vorgesehen ist. Über die Verwendung der ganzen Anleihe wird auf die Bemerkung am Schluß des früheren Titels III Nr. 1 der Einnahmen Bezug genommen, wonach dem Provinziallandtage hierüber eine besondere Vorlage gemacht wird.
54 781 ¹¹	—	Seit der Titel IV Nr. 3b. Die Verzinsung dieser Anleihe geschieht vom nächsten Rechnungsjahr an nach der Aufnahme bzw. Verwendung der einzelnen Jahresbeträge mit 3 1/2 %, während die Tilgung vom 6. Jahre ab nach Aufnahme der jährlichen Beträge mit 12 %, zu erfolgen hat. Es sind hiernach in 1905 zu zahlen: a. Zinsen der ersten Anleihe für 1899 — 12 224,96 M. b. „ „ zweiten „ „ 1900 — 10 556,55 „ c. „ „ dritten „ „ 1901 — 11 014,96 „ d. „ „ vierten „ „ 1902 — 11 068,60 „ e. „ „ fünften „ „ 1903 — 11 855,67 „ f. „ „ sechsten „ „ 1904 (von der für letzteres Jahr noch zur Verfügung stehenden Restsumme von 379 434,47 M. der Gesamtanleihe 3 1/2 %) 13 280,21 „ g. Tilgungskosten der Anleihe für 1899 41 914,16 „ zusammen 111 174,17 M. Vergleiche Titel V der Einnahmen, wonach zur Beilegung dieser Ausgabe der Ueberfluß aus früheren Rechnungsjahren Verwendung findet.
—	—	Seit der Titel IV Nr. 3c. Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebraucht worden. Es sind für dieselben an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10 %, (3 1/2 % Zinsen und 6 1/2 % Tilgungskosten) = 53 200 M. zu zahlen.
54 781 ¹¹	350 540 ⁹⁴	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
IV.	Uebertrag	3 905 714 17	4 201 474 —
4	Renten an diejenigen Städte bzw. Gemeinden etc., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	518 387 32	510 182 40
Zu übertragen		4 424 101 49	4 711 656 40

Rüthim jezt				Bemerkungen.			
mehr	weniger						
54 781 11	350 540 94			Kauf Grund der abgeschlossenen Verträge bzw. der im Gange befindlichen Uebergabe verhandlungen sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bzw. Gemeinden etc.:			
8 204 92	—						
Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge im abgetretenen Straßennetze km	Betrag der zu zahlenden Renten	Nr.	Bezeichnung der Städte etc.	Länge im abgetretenen Straßennetze km	Betrag der zu zahlenden Renten
1	Kothen	23,000	14 628 23		Uebertrag	320,000	306 770 62
2	Klotten	8,000	9 510 —	37	Neukem	2,000	1 360 —
3	Küternach	1,000	2 005 20	38	Weiberich	11,000	10 288 50
4	Barren	27,000	31 350 —		a. Rülbeim a. d. R.	4,000	4 688 43
5	Badum-Berberg	3,000	3 755 —		b. Broich	1,000	1 372 42
6	Beun	6,000	4 838 —		c. Saarn	4,000	6 327 58
7	Borbed, Bdr. Offen	18,000	21 057 76		d. Speldorf-Broich	3,000	3 940 —
8	Burgbroich	2,000	2 250 —		e. Störum	3,000	3 310 —
9	Clece	5,000	3 190 —		Wülheim a. Rhein	10,000	11 600 —
10	Coblenz	4,000	4 850 —	40	Neunkirchen	1,000	2 000 —
11	Cöln	43,000	51 320 —	41	Neuß	8,000	9 124 13
12	Crefeld	14,000	12 840 —	42	Oberhausen	16,000	18 000 —
13	Dübweiler	1,000	2 020 —	43	Odenkirchen	5,000	5 735 55
14	Düsselb.	25,000	17 979 92	44	Offenbach	0,000	330 —
15	Duisburg	14,000	8 775 —	45	Reinscheid	27,000	32 305 —
16	Düren	11,000	10 533 —	46	Rothhausen	1,000	1 600 —
17	Elberfeld	26,000	32 000 —	47	Rüttenh.	2,000	2 576 —
18	Emmerich	2,000	1 830 —	48	Rennig	1,000	770 —
19	Erlebenz	3,000	2 736 —	49	Rheinl. Bg. Düsseldorf	8,000	10 995 —
20	fa. Offen	7,000	4 972 94	50	Ruhrort	1,000	880 —
	fb. Altenb.	1,000	2 063 44	51	Ronsdorf	2,000	1 950 —
21	Empen	3,000	3 336 —	52	Saarbrücken	4,000	3 400 —
22	Hücheln	5,000	6 153 —	53	Saarlouis	1,000	1 381 —
23	Hauslauren	1,000	1 283 —	54	Soilingen	15,000	13 487 —
24	H. Klabbach	8,000	8 290 —	55	Stede	3,000	2 925 —
25	H. Klabbach	8,000	6 929 —	56	Stolberg	6,000	6 500 —
26	God	3,000	2 090 —	57	Trier	5,000	4 245 —
27	Gobesberg	3,000	1 675 —	58	Herdingen	4,000	3 893 —
28	Quittrop	1,000	2 400 —	59	Belbert	4,000	3 950 —
29	St. Johann (Saar)	4,000	6 000 —	60	Silich	1,000	2 000 —
30	Jülich	2,000	3 610 —	61	Söllingen	3,000	2 640 —
31	Kall	1,000	1 850 —	62	Sothm.	3,000	4 020 —
32	Kreuznach	3,000	2 500 —	63	Wefel	0,000	118 —
33	Kunzeborn	0,000	410 —	64	Reich Wehlar	51,000	31 079 09
34	Lenne	5,000	5 456 —		Summe	549,000	518 387 32
35	Waldrath-Burbach	7,000	7 738 —				
36	Wanen	2,000	1 824 13				
Zu übertragen		320,000	306 770 62				
62 986 03	350 540 94						

Die frühere Gemeinde Altenb. ist mit der Stadt Offen vereinigt. Ferner sind die Gemeinden Broich, Saarn, Speldorf und Störum der Stadt Wülheim a. d. Rufe eingemeindet. Die Renten sind oben nach den betreffenden Uebergabeverträgen auseinandergelassen (vergl. f. B. Nr. 20 a u. b bzw. 39 a—c). Die Stadt Neuß ist im Haushaltsplan für 1904 mit einer Straßenslänge von 8,443 km und einer Jahresrente von 9583,13 M. aufgeführt, weil bei Aufstellung des genannten Haushaltsplanes Verhandlungen über Abtretung einer weitem 340 m langen Straßenslänge gegen den Rentenbetrag von 459 M. eingeleitet waren. Da die betreffenden Verhandlungen indes nicht perfekt geworden sind, so ist oben nunmehr diejenige Straßenslänge nachgewiesen, die von der Stadt Neuß tatsächlich zu unterhalten ist, und ebenso die wirklich zu zahlende Rente.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
IV.		Uebertrag	4 424 101 49	4 711 656 40
	5	Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 000	5 843 60
	5a	Beiträge zur Invalidenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 350	7 500
	5b	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bzw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	—
		Summe Titel IV.	4 440 451 49	4 725 000
V.		Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Mit hin jezt		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	mehr	weniger	
IV.		Uebertrag	4 424 101 49	4 711 656 40	62 986 03	350 540 94	
	5	Beiträge zur Krankenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Arbeiter nach Maßgabe des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883, in der Fassung der Novellen vom 10. April 1892 und 25. Mai 1903	6 000	5 843 60	156 40	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 5 895,21 M. 1902 . . . 5 919,22 „ 1903 . . . 6 042,50 „ zusammen 17 857,02 M. oder durchschnittlich rund 5952 M. Die Ausgaben sind durch die in neuerer Zeit mehrfach eingetretene Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden örtlichen Tagelohnsätze in den letzten 3 Rechnungsjahren gestiegen. Es werden daher, namentlich mit Rücksicht auf die Höhe der Ausgabe des letzten Jahres sowie der neuerdings hinzugezietenen Krankenversicherung der Bureaugehilfen der Landes-Bauämter 6000 M. eingestellt.
	5a	Beiträge zur Invalidenversicherung der Bureaugehilfen bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bzw. Straßenarbeiter auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899	7 350	7 500	—	150	Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . 7 317,12 M. 1902 . . 7 585,16 „ 1903 . . 7 111,26 „ zusammen 22 013,54 M. oder durchschnittlich jährlich rund 7358 M. Es werden eingestellt 7350 M.
	5b	Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bzw. Arbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen derselben	3 000	—	3 000	—	Seitler Titel III Nr. 8. Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1900 . . 2 500,— M. 1901 . . 2 500,— „ 1902 . . 2 353,06 „ zusammen 7 353,06 M. oder durchschnittlich 2450 M. Aus dieser Position soll künftighin auch die Zahlung von einmaligen Unterstützungen an solche vormalige Straßenvärter bzw. Arbeiter sowie deren Hinterbliebene erfolgen, welche laufende Unterstützungen (Invaliden-, bzw. Witwen- und Waisengeld) nach Maßgabe der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten Grundsätze, betr. die Invaliden- und Hinterbliebenenversorgung der nicht ruhegehaltberechtigten Beamten und Arbeiter u. der Provinzialverwaltung, nicht beziehen. Die durchschnittliche Ausgabe der drei letzten Jahre an derartigen Unterstützungen, die früher mit den nunmehr auf den Pensions-Haushaltplan übernommenen laufenden Invalidentgeltern u. zusammen verrechnet wurden, hat 465 M. betragen. Da aber die bisher verbrauchten Summen nur den dringendsten Bedürfnissen genügt haben, so erscheint es notwendig, die seitler im Haushaltplane (Titel III Nr. 8) vorgezeichnete Summe von 2500 M. um rund 500 M. zu erhöhen.
		Summe Titel IV.	4 440 451 49	4 725 000	66 142 43	350 690 94	
					—	284 548 51	
V.		Unfallrenten sowie sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenvärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze vom 30. Juni 1900 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	5 000	5 000	—	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 4 222,36 M. 1902 . . . 5 298,07 „ 1903 . . . 3 878,82 „ zusammen 13 399,25 M. oder durchschnittlich rund 4466 M. Es sind neuerdings Beiträge an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zu zahlen für etwaige Unfälle, die bei Arbeiten an Obstbäumen an den Provinzialstraßen eintreten und von der genannten Berufsgenossenschaft zu entschädigen sind. Mit Rücksicht hierauf erscheint es notwendig, den bisherigen Betrag beizubehalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Rechnungs- jahr 1905.	Rechnungs- jahr 1904.	Rechnungs- jahr 1905.	Rechnungs- jahr 1904.
VI.		Zur Bestreitung der Kosten für das Zahlgeschäft der Straßenverwaltung	8 000	8 000		
VII.		Portobeträge der Spezialverwaltung zur besonderen Be- rechnung	9 200	9 200		
VIII.		Für Beschaffung der Gesetzsammlung, des Reichsgesetz- blattes, der Amtsblätter der königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 200	1 200		
IX.		Für Drucksachen und Formulare der Straßenverwaltung .	1 800	1 800		
X.		Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch- agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz durch das königlich Preussische Ministerium für Land- wirtschaft	5 400	5 400		

Witřin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
⌘	⌘	⌘	⌘	
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 7 907,55 M. " " " 1902 . . . 7 935,86 " " " " 1903 . . . 7 989,02 " zusammen 23 832,43 M. oder durchschnittlich rund 7944 M. Nach der Ausgabe des letzten Jahres dürfte der bisherige Ansatř bei- behalten sein.
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 9 356,38 M. " " " 1902 . . . 9 468,57 " " " " 1903 . . . 10 418,82 " zusammen 29 243,77 M. oder durchschnittlich rund 9748 M. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1903 bildet bezüglich ihrer Höhe eine Ausnahme und wird in dieser Höhe wohl kaum wiederkehren. Es wird daher die jetzige Summe beibehalten.
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 1 530,19 M. " " " 1902 . . . 729,67 " " " " 1903 . . . 1 395,29 " zusammen 3 655,15 M. oder durchschnittlich rund 1218 M. Der jetzige Ansatř, welcher der vorstehenden Durchschnittsausgabe entspricht, wird beibehalten.
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 1 806,73 M. " " " 1902 . . . 1 716,20 " " " " 1903 . . . 2 338,74 " zusammen 5 861,67 M. oder durchschnittlich rund 1954 M. Es wird auch hier der bisherige Ansatř beibehalten werden können.
				Der 42. Rheinische Provinziallandtag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) dem Antrage der k. u. k. Staatsregierung gemäß, zunächst auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab zum Zwecke der thunlichsten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rhein- provinz für die geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 M. jährlich zu den Besoldungen und Tagelohnen für Hilfsgeologen bewilligt und die Einstellung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Straßenverwaltung genehmigt. Wie im Haushaltsplan für 1904 (Titel X) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereit- stellung dieses Fonds im Interesse der ungehinderten Weiterführung der Aufnahme- arbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Darnach wird der Betrag von 5400 M. jährlich bis einschließlich 1910 in Ansatř zu bringen sein. Die ersten Kosten für diesen Zweck sind im Rechnungsjahre 1902 gezahlt worden. Es wird hierbei noch bemerkt, daß gemäß der mit der königlichen Staats- regierung getroffenen Vereinbarung von der Provinz jährlich bis zu 10 800 M. an die geologische Landesanstalt zu Berlin zu zahlen sind, wovon indessen die Hälfte aus Staatsfonds zu decken ist. Die bisherige Summe muß daher beibehalten werden.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
XI.		Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	9 001 93	8 333 62
Niederholung der ordentlichen Ausgaben.				
I.	¹ ₃	Kosten der allgemeinen Verwaltung	756 820	765 740
II.	¹ ₆	Kosten der örtlichen Bauleitung	250 242	238 002
III.	¹ ₁₀	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	360 000	354 290
IV.	¹ _{5b}	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich derjenigen Ausgaben, welche aus Anleihemitteln zu decken sind, sowie der hierfür zu zahlenden Zinsen	4 440 451 49	4 725 000
V.		Pflege für die Straßenwärter und Straßenarbeiter bei Unfällen	5 000	5 000
VI.		Kosten des Zahlgeschäfts der Straßenverwaltung	8 000	8 000
VII.		Portobeträge der Spezialverwaltung	9 200	9 200
VIII.		Kosten der Beschaffung von Büchern	1 200	1 200
IX.		Kosten der Drucksachen und Formulare	1 800	1 800
X.		Kosten der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	5 400	5 400
XI.		Insgesamt und zur Abrundung	9 001 93	8 333 62
Summe der ordentlichen Ausgaben			5 847 115 42	6 121 965 62

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
668 31	—	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahr 1901 . . . 7 945,26 M. " " " " 1902 . . . 10 509,18 " " " " " 1903 . . . 9 518,15 " zusammen 27 972,59 M. oder durchschnittlich rund 9324 M. Es werden eingestellt 9001,93 M.
18 618 31	293 468 51	
—	274 850 20	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.
B. Außerordentliche Ausgaben.				
I.	1	Zu Erneuerungs- und Umbauten an den Provinzialstraßen, zum Neu- und Umbau von Brücken, zu Neu- und Umpflasterungen größerer Straßenstrecken und zur Anlage von Rinnen, Entwässerungseinrichtungen, erhöhten Fußwegen etc. (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	290 000	290 000
	2	Kosten der Herstellung von Anlagen der vor unter Titel I Nr. 1 bezeichneten Art, welche aus der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 12. Februar 1901 genehmigten Anleihe C von 2 400 000 M. zu bestreiten sind	400 000	400 000
	3	Zinsen und Tilgung der vom 41. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 3. Februar 1899 zur Herstellung von größeren Neu- und Umpflasterungen, sowie zu Brückenbauten etc. genehmigten Anleihe B in Höhe von 1 231 195 M.	67 715,73	67 715,75
	4	Zinsen und Tilgung der vor unter 2 angegebenen Anleihe C, von welcher die Verwendung von 400 000 M. für das Rechnungsjahr 1905 vorgesehen ist	91 218,85	69 118,65
		Summe der außerordentlichen Ausgaben	848 934,58	826 834,58
		Dazu die ordentlichen Ausgaben	5 847 115,42	6 121 965,65
		Summe der Ausgaben	6 696 050	6 948 800
		Die Einnahme beträgt	6 696 050	6 948 800
		Ausgleich.		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Wahrscheinlich		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1905.	für das Rechnungsjahr 1904.	mehr	weniger	
							Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1901 . . . 332 186,04 M. " " " " 1902 . . . 281 014,92 " " " " " 1903 . . . 289 944,43 " zusammen 903 145,39 M. oder durchschnittlich rund 301 048 M. Bzgl. Titel II Nr. 2b der Einnahmen. Der am Jahresbillschluß verbliebene Bestand ist zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.
							Siehe Titel III der Einnahmen. Die daselbst angegeben, sind von dieser Anleihe für das Rechnungsjahr 1905 = 400 000 M. vorzuziehen. Der am Jahresbillschluß nicht verbrauchte Bestand der Anleihe kann im nächsten Rechnungsjahre verwendet werden.
							Die hieroben erwähnte Anleihe war mit Ende des Rechnungsjahres 1902 aufgebraucht. Es sind daher in gegenwärtigem Haushaltsplane nur mehr die Zinsen und Tilgungskosten (3 1/2 % Zinsen und 2 % Tilgungskosten) mit 5 1/2 % von der Summe von 1 231 195 M., also wie im Vorjahre mit 67 715,73 M. in Ansatz zu bringen.
							Diese Anleihe soll in gleicher Weise wie die vorstehend unter Titel I Nr. 3 erwähnte Anleihe mit 2 % jährlich getilgt werden, während sie mit 4 % zu verzinsen ist. Es sind hiernach an Zinsen und Tilgungskosten zu zahlen: a. Zinsen etc. der ersten Anleihe für 1901 . . . = 17 999,27 M. b. " " " zweiten " " 1902 . . . = 27 119,38 " c. " " " dritten " " 1903 . . . = 22 100,20 " d. " " " vierten " " 1904 . . . = 22 100,20 " (von der im Haushaltsplane für letzteres Jahr vorgesehenen Ausgabe Summe von 400 000 M. 6 %) = 24 000,00 " zusammen 91 218,85 M.

No.	Description	Value
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Anlage A. Straßenverwaltung.

Boranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Boranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1905.	für das Rechnungs- jahr 1904.
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	90 000	90 000
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	—
	Summe der Einnahme	90 675	90 000
Ausgabe.			
I.	Für den Neubau von Provinzialstraßen (zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses)	90 675	90 000
	Summe der Ausgabe	90 675	90 000
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	90 675	90 000
Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.			

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
—	—	
675	—	Es sind zur Zeit 27 000 M. zur zu 2 1/2 % bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hiervon die Zinsen hierneben eingestellt.
675	—	
675	—	Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die, vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Straßenwegen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Erweiterung von schmalen Straßen in Ortschaften sowie zur Beseitigung von gefahrerregenden Felsenabstürzen an Straßen u. a. m.
675	—	

Date	Description	Amount	Balance
	Handwritten entry		

Anlage B. Straßenverwaltung.
Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Nr.	Titel	Jahr
1	[Faint text]	1850
2	[Faint text]	1851
3	[Faint text]	1852
4	[Faint text]	1853
5	[Faint text]	1854
6	[Faint text]	1855
7	[Faint text]	1856
8	[Faint text]	1857

Anlage C. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unter-
stützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1905 bis 31. März 1906.



Date	Description	Amount
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930